



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDLXV. Derselbe klagt, daß der Markgraf, der ihn als seinen Vasallen betrachte ihm den in dieser Eigenschaft zu leistenden Schutz nicht gewähre, am 15. Nov. 1437.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDLXV. Derselbe klagt, daß der Markgraf, der ihn als seinen Vasallen betrachte ihm den in dieser Eigenschaft zu leistenden Schutz nicht gewähre, am 15. Nov. 1437.

Durchleuchtiger Hochgeborner fürste, Gnediger lieber Herre, Alz Ir vns schreibet Von den von Fredeland, dar geschicht vns zcumale vngutlichen an von dem, der is eüch vorbracht hat, vnd ewern gnaden in keiner warheit ersarn wird, wen Sie vns keine erbhuldigunge getan haben noch vnsern vettern, besondern do wir vngefangen weren etc. Ouch alz Ewer Gnaden schreibet vmb Tufendt Schock zugeben oder inzuryten, alz denn vnser brieff vzwieset, mögen wir vnser leibes und gesund sicher seyn und in keine ysen noch Blocke noch in gefengnis noch behaltnis nicht komen, besondern in eyne erlige herberge zuliggende etc. Lieber Herre, alz wir der ewre schollen sein, So werden wir doch von euch noch den Euern also nicht befriedet noch beschermet, an unser Herrschafft undt Landen, alz sich das gein ein solches wol von recht gebört, darumb wir begern, daz vns ein solches auch also wiederfare und getan werde. Geben zu Lychen, am Freytag nach Brieti unter unser Signet anno etc. XXXVII°.

Johan von Gotes Gnaden Hertzoge zcu Mecklenburg etc.

Nach dem Originale des K. Geh. Kab. Archives K. 112.

MDLXVI. Des Landes zu Wenden an den Kaiser Siegmund gerichtete Bitte, sie bei den Herzögen zu Mecklenburg, ihren rechtmäßigen Herren, zu belassen, vom 25. Nov. 1437.

Deme alderdorchtigesten grotmechtegsten Heren unde Fürsten, Heren Sigismund, Romeschen Kayser, alletid Merer des Rikes, to Hungern, Bohemen, Dalmacien, Croacien etc. Koning, vnserm allernedegstem Heren, entbede wy sametliken und besondern, Ghestlicken Prelaten, Ridderchop, Stede, Ghemente, Markede unde Inwanere des Landes to Wenden, vnsern enmudigen, willigen, underdanigen Denst alletyd bereyt; Gnedigster Here. Als Juwe Keyferliche Gnade unse Heren van Mecklenborch etc. unde uns, vor juwer mechtigen Majestad von Anbringhinge weggen des Hochgebohren Fürsten, Heren Frederikes, Marchgreven to Brandenborch etc. to enem Rechtdaghe umme dat Land to Wenden heft geschet unde geladen etc., Bidde wy juwen Keyferliken Gnaden to wetende, dat wy nicht irkennen noch je ervaren hebben, dat de vorbenomde Marchgreve van Brandenborch etc. edder sine Vorvaren yenige Rechtiikeit an yt Lene edder sünst anders to dem Lande to Wenden in Vortyden had hebben edder noch hebben moechten, wo doch, alse wy ervaren, he sick myt Breven meint to behelpende, de he van vnsem Heren Balthasar, zeligher Dechnisse, sündere andere vnser Heren, fines Brodern unde Veddern in deme Landen to Wenden, ok buten der Prelaten, Ridderchop, Manne unde Stede, Dörpere unde Inwanere, Rade, Vulbort unde Medewetent, wo dat nu togegan is, erworven heft,

Sauptib. II. Bd. IV.